

Exkursion Dänemark 2015

15.5. - 21.5.2015

Leitung: Prof. Dr. Kathrin Kiehl, Prof. Dr. Friedrich Rück



Dänemark und Schleswig-Holstein 2015

Vom 15. bis zum 21.5.2015 wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Friedrich Rück und Prof. Dr. Kathrin Kiehl eine vegetations- und bodenkundliche Exkursion mit Studierenden des Bachelor-Studiengangs Landschaftsentwicklung und des Masterstudiengangs Boden, Gewässer, Altlasten durchgeführt.

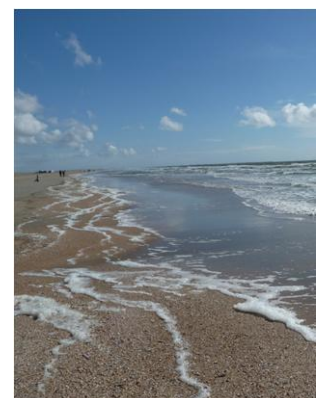
Am ersten Tag wurde im Verlauf der Anfahrt neben dem NSG Heuckenloch und dem Brodtener Steilufer (Ostseeküste) die schleswig-holsteinische Jungmoränenlandschaft mit den Middelburger Seen und dem Gömnitzer Berg aufgesucht. Nach der Besichtigung verschiedener geologischer Formationen und Böden an Steilküsten und Ausgleichsküsten auf Fehmarn ging es mit der Fähre der Vogelfluglinie von Putgarden nach Rødby und von dort zur dänischen Insel Møn. Auf Møn wurden die sehr eindrucksvollen Landschaften der Kreidefelsen „Møns Klint“ und der Kalkmagerrasen „Jydelejet“ besucht. Hier wurde ein LIFE-Projekt der EU vorgestellt, das sich die Erhaltung und Wiederherstellung artenreicher Graslandbiotope mit ihrer spezialisierten Flora und Fauna zum Ziel gesetzt hat.



Am 18.5.2015 ging die Fahrt weiter nach Kopenhagen. Dort stand ein Besuch der Europäischen Umweltagentur (European Environment Agency, EPA) auf dem Programm. In mehreren Vorträgen wurden die ExkursionsteilnehmerInnen über die Arbeit der Europäischen Umweltagentur informiert. Schwerpunktmäßig wurden dabei europäische Strategien zur Land- und Bodennutzung und zum Schutz natürlicher Ressourcen diskutiert. Von der Insel Seeland aus reiste die Gruppe weiter über Fünen nach Jütland. Hier wurden am 19.5. verschiedene Ziele an der Ostseeküste in der Umgebung von Vejle aufgesucht. Dazu gehörten die Steilküste Trelde Klint mit einem beeindruckenden geologischen Aufschluss, die Spitze der Halbinsel Trelde Næs mit Strandwällen, artenreichen Gebüsch und Wäldern sowie der alte Buchenwald Munkebjerg Skov (FFH-Gebiet) an den Hängen des Vejle Fjords.



Am nächsten Tag wurde die Halbinsel Jütland von Ost nach West durchquert. Dabei war der Wechsel von der Jungmoränenlandschaft im Osten über die Sanderflächen der Geest im zentralen Bereich bis hin zu den Marschen und Altmoränen an der Nordseeküste klar ersichtlich. Im FFH-Gebiet Randbøl Hede wurden Vegetation, Böden und Management trockener Sandheiden und Feuchtheiden angesprochen. Hier kommen auch noch aktive Binnendünen vor. Am Kliff von Marbæk an der Ho Bugt (Wattenmeer) konnten tertiäre Formationen und sehr gut ausgebildete Podsol-Böden besichtigt werden. Im Bereich des Rom-Damms wurde die Zonierung der Salzmarschen in Abhängigkeit von Höhe und Überflutungshäufigkeit demonstriert. Zum Schluss ging die Fahrt durch die Dünen bis an den weitläufigen Strand der Insel Rømø und schließlich durch Marsch- und Geestgebiete bis nach Niebüll.



Während der Rückfahrt am 21.5. wurde noch das Naturschutzgebiet Dosenmoor bei Neumünster aufgesucht. Bei diesem Gebiet handelt es sich um ein ehemals entwässertes und teilweise abgetorfes Hochmoor, in dem bereits seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich Wiedervernässungsmaßnahmen durchgeführt werden.